

„Ein striktes Nachtflugverbot muss her“

Zur Lärmbelastigung in Hall

Der Adolf-Würth-Airport stellt für die Haller Einwohner immer mehr eine Belastung dar und ich frage mich ernsthaft, was wir noch alles hinnehmen und erdulden müssen! Der Flugverkehr, der sich tagsüber abspielt, ist schon belastend genug. Aber selbst am Wochenende, wenn keine Geschäftsflüge den Luftraum mit ihren Klängen verwöhnen, herrscht hier keine Ruhe. Denn jetzt müssen sich die Hobbyflieger verwirklichen und gehen uns, zusätzlich zu der Lärmbelastigung unter der Woche, auch in den beiden einzigen Tagen der Woche auf den Nerv, an denen wir uns gerne von einer arbeitsreichen Woche erholen würden.

Paragraf 30 der Straßenverkehrsordnung Umweltschutz, Sonn- und Feiertagsfahrverbot, Absatz 1 sagt: „Bei der Benutzung von Fahrzeugen sind unnötiger Lärm und vermeidbare Abgasbelastigungen verboten. Es ist insbesondere verboten, Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen und Fahrzeugtüren übermäßig laut zu schließen. Unnützes Hin und Herfahren ist innerhalb geschlossener Ortschaften verboten, wenn andere dadurch belästigt werden.“

Auf den Straßen greift man, in Bezug auf den Umweltschutz, rigoros durch. Nur im Luftraum darf sich jeder Wichtigtuer verwirklichen und seinen Mitbürgern ungestraft auf die Nerven gehen und ihnen schaden. Das grenzt ja schon an Körperverletzung! Wir sind dem Lärm von oben dauerhaft schutzlos ausgesetzt.

Der Einzige, der sich für die Haller Einwohner in dieser Hinsicht verkämpft, ist Stadtrat Rüdiger Schorpp. Er hat das Problem erkannt – vielen Dank!

Andernorts gibt es das sogenannte „Nachtflugverbot“, um die Einwohner zu schützen und dafür zu sorgen, dass wir uns des Nachts in unseren Betten erholen können, um am nächsten Tag wieder beruflich, aber auch privat, leistungsfähig zu sein!

In den letzten Monaten merkt man von nächtlicher Erholung allerdings immer weniger. Der Adolf-Würth-Airport verwandelt unsere nächtlichen Träume immer öfter in Albträume, die uns immer mehr Kraft und Verständnis abverlangen. Leider gibt es nämlich in unserem Städtchen kein geregelttes Nachtflugverbot. Da dürfen die Flugzeuge, zum Nachsehen der Haller Einwohner,



Vor allem an den Wochenenden sind über dem Westen Schwäbisch Halls viele Hobbyflieger unterwegs.

Foto: Archiv/Hans Kumpf

auch noch deutlich nach Mitternacht anfliegen. Wo gibt es denn so etwas?! Motorendröhnen, das noch minutenlang zu hören ist, bis auch der letzte, bis dato noch schlafende Bürger senkrecht im Bett steht.

Selbst Großstädte bekommen ein Nachtflugverbot geregelt, nur in unserer Kleinstadt Hall scheint dieses mal wieder nicht zu funktionieren, weil sich unter anderem mal wieder unser Oberbürgermeister und Hobbypilot feierlich zurückerinnert, sich rausredet, und sich als nicht zuständig deklariert – ist ja auch das Einfachste und Angenehmste, die Verantwortung von sich zu schieben. Das Thema Fluglärm wird jedoch schon viel zu lange unter den Teppich gekehrt. Gemeint sind natürlich nicht Rettungs- oder Polizeiflüge. Dass diese notwendig sind, sehen wir alle ein. „Um die Beeinträchtigung der Bevöl-

kerung durch Fluglärm möglichst gering zu halten, gibt es auf deutschen Flughäfen gewisse Beschränkungen für den Nachtflugverkehr. Da vermutet wird, dass sich andauernder Fluglärm negativ auf die gesundheitliche Verfassung der Anwohner beziehungsweise derjenigen auswirkt, die in den Einfugschneisen der Flughäfen ansässig sind, können – mit Ausnahme von Rettungsflügen, Postflügen, Kurierflügen oder geräuscharmen Passagierflugzeugen – zumeist zwischen 23 Uhr und 6 Uhr Beschränkungen im Flugverkehr bestehen. Ein gesetzlich manifestiertes Nachtflugverbot existiert allerdings bisher nicht.“ (Quelle: <https://www.ortsdienst.de/faq-flughafen/gibt-es-ein-nachtflugverbot-fuer-flugzeuge-faq3656>)

Es muss für den Adolf-Würth-Airport ein striktes Nachtflugverbot mindestens von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens her, damit wir uns endlich mal wieder auf einen erholsamen Schlaf freuen können! Wann wachen die Verantwortlichen endlich auf und haben ein Einsehen mit Tausenden, von Lärm geplagten Haller Einwohnern, die doch gar nichts wollen, außer ihre nächtliche Ruhe? Eigentlich doch ganz banal, oder?

Denn es gilt doch abzuwägen, was schwerer wiegt: Das Recht einiger weniger, spät nachts noch zu landen oder zu starten, oder die Gesundheit und die Lebensqualität Tausender Haller Bürger. Wir leben alle gerne hier und so soll es doch auch auf lange Sicht bleiben.

Susanne Gaulke
Schwäbisch Hall